

Schweregrad der COPD

Welche Formel gilt?

In MMW Nr. 47/2007, S. 41 haben wir eine Tabelle zur Schweregradeinteilung der COPD gezeigt. Dazu erreichte uns folgende Leseranfrage:

**Frage von
Petra Schulz, Hamburg**

Bei der Lektüre der COPD-Artikel in der MMW fiel mir Folgendes auf: In Ihrem CME-Artikel wird die Einteilung der COPD-Schweregrade u. a. nach FEV₁/VC vorgenommen. In dem Sonderbericht über COPD im selben Heft auf Seite 54 steht ebenfalls eine Einteilung der COPD, hier wird nach FEV₁/FVC eingeteilt. Wonach sollte man sich nun richten?

Die forcierte VC ist immer etwas geringer als die VC, es kann also zu Abweichungen in den Berechnungen kommen.

- Petra Schulz, hausärztliche Internistin in Hamburg, per E-Mail

Tabelle 1	
Schweregradeinteilung der COPD	
Schweregrad	Kriterien
GOLD I (leicht)	FEV ₁ ≥ 80% Soll, FEV ₁ /VC < 70% mit/ohne Symptomatik
GOLD II (mittel)	FEV ₁ < 80% und ≥ 50% Soll, FEV ₁ /VC < 70% mit/ohne Symptomatik
GOLD III (schwer)	FEV ₁ < 50% und ≥ 30% Soll, FEV ₁ /VC < 70% mit/ohne Symptomatik
GOLD IV (sehr schwer)	FEV ₁ /VC < 70%, FEV ₁ < 30% Soll <u>oder</u> FEV ₁ < 50% Soll und chronische respiratorische Insuffizienz, Zeichen der Rechtsherzinsuffizienz

Für die Diagnose und die Bestimmung des Schweregrads bei COPD wird die FEV₁ nach zwei Hüben Salbutamol gemessen.

Nach GOLD (Global Initiative for Chronic Obstructive Lung Disease), 2006

**Antwort von
Prof. Dr. med. H. S. Fießl, Haar:**

Beide Messwerte, die VC und die FVC, werden in verschiedenen Leitlinien empfohlen. Die GOLD verwendet den Quotienten FEV₁/FVC, die deutschen Leitlinien des Jahres 2007 jedoch FEV₁/VC. Auf die Diskrepanz wird in der deutschen Leitlinie hingewiesen.

Ich glaube, in der Praxis wird man in den meisten Fällen mit beiden Indizes zur richtigen Schweregradeinteilung kommen.

- Prof. Dr. med. H. S. Fießl, Leiter Somatischer Querschnittsbereich, Isar-Amper-Klinikum, Klinikum München-Ost, Ringstraße 33a, D-85540 Haar

www.MMW.de

MMWonline jetzt mit Passwortschutz

Auf MMWonline, der neuen Homepage der MMW, ist für die meisten Artikel ein Login erforderlich. Nach einer einmaligen kostenlosen Registrierung steht Ihnen dann aber die ganze Vielfalt der MMWonline zur freien Verfügung: vom umfangreichen Online-Archiv der MMW, aktuellen Kongressberichten und Reports über Blickdiagnosen, Kasuistiken bis hin zur zertifizierten Fortbildung – alles im Volltext.

Als Registrierungswerkzeug dient der Springer Medizin Login. Mit Ihrem Benutzernamen und Passwort können Sie dann neben dem Angebot der MMWonline auch weitere Fachangebote nutzen (z.B. medizin-online.de, Ärztezeitung.de etc.).

Die Registrierung ist schnell und problemlos in nur drei Schritten zu erledigen. Neben Ihren persönlichen Daten können Sie auch Ihre Einheit-

liche Fortbildungsnummer (EFN) angeben; diese dient gleichzeitig als Nachweis Ihrer Fachzugehörigkeit. Ein weiterer Nachweis (wie beispielsweise die Kopie Ihres Arztausweises) ist dann nicht mehr notwendig.

Sie werden sehen, die Registrierung lohnt sich!

MMWonline – die MMW im WWW